

## Die Lernplattform:

### Eine netzbasierte Unterstützung von Fortbildungen

- Kindertagesstätten, Schulen, Betriebe, Vereine und viele andere Einrichtungen betreiben oft **aufwendige Fortbildungen** für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Letztere nehmen meist engagiert an derartigen Veranstaltungen teil, sie lernen viel Neues und wollen das auch.
- Wie bekannt, ist jedoch die **Nachwirkung oft begrenzt**: das in Fortbildungsveranstaltungen erworbene Wissen ist noch nicht hinreichend gefestigt, im betrieblichen Alltag zeigt sich Bedarf an **Vertiefung**. Nach einem Seminar-Wochenende kann verständlicherweise noch keine Routine entstanden sein, doch **Nachfragen** können nach dem Seminar nicht mehr gestellt werden. Oft wünschen sich 'frisch fortgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter' einen **Austausch** mit Kollegen, und zwar so, dass der Chef nicht unbedingt davon erfährt.
- Neu erworbenes Wissen kann oftmals nur schwer in gefestigte Kenntnisse überführt werden, Fähigkeiten und Fertigkeiten können sich nicht hinreichend entwickeln oder verkümmern rasch. Weder der Betrieb, die Einrichtung, welche die Fortbildung organisiert und finanziert haben, noch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dafür Zeit und Anstrengungen aufgewandt haben, sind wirklich zufrieden. Ergebnis: **Eine Verschwendung von personellen, sächlichen und finanziellen Ressourcen.**
- **Hier können Lernplattformen (Lernumgebungen) eine sinnvolle Unterstützung bieten.**

Unter einer **Lernplattform** (auch: **Lernumgebung**, Learning Management System) versteht man ein netzgestütztes Software-Angebot, welches 'elektronisches Lernen' (**E-Learning**) unterstützt. In Lernplattformen werden Lerninhalte angeboten und können lernende Nutzer untereinander oder mit Lehrenden Verantwortlichen (Trainern, Lehrern, Administratoren) kommunizieren. Als Nutzer kann man Inhalte studieren, Übungen durchführen, Techniken und Verfahren trainieren, mit anderen Nutzern diskutieren, Nach- und Rückfragen stellen, Fragen von Anderen beantworten, Tests ablegen u.a.m.

Die Integration von Lernplattformen in das Internet ermöglicht nicht nur die vielfältige Kommunikation, sondern erlaubt auch den weltweiten Zugriff auf Informationen und Trainingsmöglichkeiten. Hier spricht man auch von **Web Based Training (WBT)**. Die heute 'Mischung' (engl. Blend) aus Lehrveranstaltungen mit Anwesenheit (Präsenzveranstaltungen), eigenständig organisiertem Studium (Selbststudium) und elektronischem Lernen wird als '**Blended Learning**' bezeichnet.

'Blended Learning' nimmt erkennbar zu: Schüler an gut ausgestatteten Schulen, Teilnehmer an Fernstudien-Lehrgängen oder an Fortbildungen im Internet gehen mittlerweile fast alltäglich mit dieser Form des Lernens um.

Offensichtlich können Lernplattformen eine interessante netzbasierte Unterstützung für Fortbildungen liefern und wenigstens einige der oben benannten Probleme minimieren.

## • Einige angenehme Besonderheiten von Lernplattformen:

- Die **Zahl der Nutzer** ist generell (fast) unbeschränkt. Nutzer stören sich gegenseitig nicht, jeder bestimmt sein Lerntempo selbst. Nutzer können aber auch miteinander in Kontakt treten, wenn sie das wünschen oder wenn das vom Veranstalter verlangt wird.
  - **Wohnorte, Alter, Mobilität** der Nutzer spielen keine wesentliche Rolle. Fortbildungen mit bundesweiter Reichweite können problemlos durch eine Lernplattform unterstützt werden.
  - Die Arbeitsweise in Lernumgebungen kommt **Gewohnheiten von Jugendlichen** entgegen. Mit guten Lernumgebungen gewinnen viele Themenbereiche Attraktivität für junge Menschen.
  - **Nutzer** können bestimmte Inhalte, Übungen u.ä. beliebig oft wiederholen. Das unterliegt allein der Zeiteinteilung der Nutzer. Lernplattformen sind geduldiger als lebende Lehrer: man kann sie immer wieder fragen.
  - Der **Veranstalter** bestimmt Anforderungen, Schwierigkeitsgrade u.ä. Der Nutzer entscheidet im Rahmen eines ggf. vorgegebenen Zeitplans, wann und in welcher Weise er die Anforderungen erfüllt.
  - Die **Kosten** sind - im Rahmen eines vom Studieninhalt abhängigen Anforderungs- und Administrationsniveaus - unabhängig von der Zahl der Nutzer.
- Die Zahl der Lernumgebungen allein im deutschsprachigen Bereich des Internet ist mittlerweile nicht mehr zu überblicken. Die **besten Lernplattformen** zeichnen sich aus
    - durch hohe fachliche Qualität
    - durch hohe didaktische Qualität
    - durch eine enge inhaltliche Abstimmung mit den gestellten Zielen
  - **Solche Lernplattformen erstellt SSP Beratung.** Vergleichen Sie bitte die Lernumgebung zum Goldstein Projekt, die Sie auf der vorliegenden Seite [www.sspberatung.de](http://www.sspberatung.de) finden.
  - Jede Kindertagesstätte, jede Schule, jeder Betrieb, jede Kirchengemeinde, jeder Verein und jede andere Einrichtung, die Fortbildungen durchführen, haben die Möglichkeit, mit Hilfe von SSP Beratung eine begleitende Lernumgebung anbieten zu können.
  - Ob es sich um ein eintägiges Seminar, eine umfangreichere Veranstaltungsreihe, ein umfangreiches, nachhaltig angelegtes Projekt handelt: **SSP Beratung erstellt zu jedem Themenbereich aus Sucht, Suchtprävention und Intervention eine Lernumgebung auf hohem fachlichen und didaktischem Niveau und nach Zielsetzungen und organisatorischen Vorgaben des Veranstalters.** Mit Hilfe kompetenter Kooperationspartner können auch Plattformen zu Gewalt und Gewaltprävention angeboten werden.

Wenn Sie interessiert sind, kontaktieren Sie uns bitte per Mail oder telefonisch.

Wir beraten Sie gern:

von der inhaltlich-didaktischen Konzeption Ihrer Fortbildung  
über die Entwicklung Ihres Projekts  
bis zur leistungsfähigen Lernumgebung.